



ff. 11.

Signatus Stoll - Wern.  
yc 21.

Auf die  
im späten Herbst vollzogene  
**Hobe Vermählung**  
des Hochwürdigcn, Hochgebornen Grafen und Herrn,  
H e r r n

**Christian Friederich,**

Grafen zu Stolberg, Königstein, Rochefort, Bernigerode und Hohnstein,  
Herrn zu Epstein, Müngenberg, Braiberg, Nigmont,  
Lohra und Klettenberg;  
wie auch auf Peterswaldau, Koppelhof und Zannowitz in Schlesien, u. u.  
Domherrn zu Halberstadt

mit der  
Hochwürdigcn, Hochgebornen Gräfin,  
G r ä f i n

**Auguste Eleonore,**

Gräfin zu Stolberg, Königstein, Rochefort,  
Bernigerode und Hohnstein,  
Herrin zu Epstein, Müngenberg, Braiberg, Nigmont,  
Lohra und Klettenberg, u. u.

des Kaiserl. freyen weltlichen Stifts Quedlinburg bisherigen Canonissin,  
von  
der sämtlichen Jägercy der Grafschaft Bernigerode  
und Hohnstein.

---

Bernigerode, gedruckt mit Struckischen Schriften, 1768.



# Die Dörfler

Schon wecket das Blar an jener  
 dichten Buche,  
 Wie schön war sie, wie schön!  
 Schon hat der Nord die träutigen Versuch  
 Gewagt, es abzuwehn;



# Die Dörfler

Schon wecket das Blar an jener  
 dichten Buche,  
 Wie schön war sie, wie schön!  
 Schon hat der Nord die träutigen Versuch  
 Gewagt, es abzuwehn;

Und auch das Laub von hundertjährigen Eichen  
 Rauscht däre im tiefsten Thal,  
 Und ihre Gipfel, die in Wolken reichen,  
 Sind wie die Aeste kahl;

Der Birken-Hayn gibt nicht mehr süßen Schatten  
 Und lieblichen Geruch;  
 Die Wiesen, die so bunte Blumen hatten,  
 Und Gras und Klee genug,

\*\*\*  
Voräuf in Sommerabenden zu äßen  
Der edle Hirsch und mehr  
Von andern Wild in Rudeln oft gewesen,  
Sind unbehalmt und leer;

Die Drossel schweigt, ein schwarzer Rabe schreyet  
Herab von jener Höh,  
Wo sonst der Aukhan balzt und prophezeet  
Den Bergen Reif und Schne;

Bald wird er tief das schläncke Laß: Reif beugen,  
Bald wird der sanfte Bach  
Durch Eis gehemmt aus seinen Grenzen steigen  
Und trocken nach und nach;

Dann wird das Reh, und Rothwild dursten müssen  
Und hungrig und betrübt  
Sonst keine andre Nahrung für sich wissen,  
Als was die Rauffe gibt.

Halt! wende von der Ansicht, die zu trauren  
Dich zwinget, dein Gesicht,  
O Weidmann, wisse hier in unsern Mauern  
Traurt keiner jeso nicht.

Ist nicht die Schönheit unserer Auguste  
Und Christian Friederich,  
Weit mehr, als alles, was dich reizen mußte?  
Komm, und vergnüge dich!

Was Pflanzung, Hay und Anflug künften Zeiten  
Versprechen, gleicher nicht  
Dem Vortheil und der Lieblichkeit bey weiten,  
Die uns dis Paar verspricht.

Auch ohne daß uns Nachtigallen schlagen,  
Und wir die Lerche sehn,  
Sind uns die Tage schön gleich Frühlings Tagen,  
Und mehr sind sie uns schön.



Der Tag, der ein so schönes Paat verbindet  
 Ist auch dem Jägersmann  
 Gleich freudig und gleich köstlich; er empfindet,  
 Was einer fühlen kan.

Sein Wunsch für Sie, so heiß, als irgend einer,  
 Sein Herz mehr, als es scheint,  
 Sein Lieb, sind andre künstlicher und reiner,  
 Doch treu und gut gemeint.

Und sein Gebet — auf diese Tage schrenket  
 Es sich nicht etwa ein,  
 Er wird es thun, so oft er an Sie denket,  
 Und wenn wird dis nicht seyn?



Wird nicht die Hand der Götter  
 In die Hand der Menschen  
 Und die Hand der Menschen  
 In die Hand der Götter

Wird nicht die Hand der Götter  
 In die Hand der Menschen  
 Und die Hand der Menschen  
 In die Hand der Götter

Wird nicht die Hand der Götter  
 In die Hand der Menschen  
 Und die Hand der Menschen  
 In die Hand der Götter

Wird nicht die Hand der Götter  
 In die Hand der Menschen  
 Und die Hand der Menschen  
 In die Hand der Götter

Wird nicht die Hand der Götter  
 In die Hand der Menschen  
 Und die Hand der Menschen  
 In die Hand der Götter



10.0292

30. Nov. 1992

78 M 387



50

148 = Handschrift  
258 = "

11x

Rehov

2  
2



Auf die  
im späten Herbst vollzogene  
**Hohe Vermählung**  
des Hochwürdigem, Hochgeborenen Grafen und Herrn,  
H e r r n

**Kristian Friederich,**

g, Königstein, Rochefort, Bern-  
erode und Hohnstein,  
Münzenberg, Braiberg, Aigmont,  
Lohra und Klettenberg ;  
t, Kreppehof und Zannowitz in Schlesien, &c. &c.  
herrs zu Halberstadt.

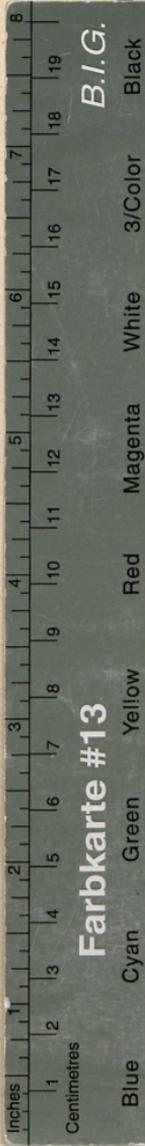
mit der  
r, Hochgeborenen Gräfin,  
G r ä f i n

**te Eleonore,**

berg, Königstein, Rochefort,  
ernigerode und Hohnstein,  
Münzenberg, Braiberg, Aigmont,  
ca und Klettenberg, &c. &c.

chen Stifts Quedlinburg bisherigen Canonisin,  
von  
gerer der Grafschaft Bernigerode  
und Hohnstein.

ft mit Struckfischen Schriften, 1768.



AK

